



Von der Arbeit muss man leben können.
Wir brauchen den **GESETZLICHEN MINDESTLOHN**.
Jetzt mit 7,50 Euro beginnen
und schrittweise auf 9,00 Euro erhöhen.

ARM TROTZ ARBEIT?

**KEIN LOHN
UNTER 7,50**
Euro pro Stunde

11. März 2006

11 Uhr, Fillerhaus

Erfurt, Schillerstraße 44

TRIBUNAL GEGEN ARMUT

Für Mindesteinkommen und Mindestlohn!

TRIBUNAL

- GEGEN** Hartz-IV-Gesetz und Agenda 2010!
- GEGEN** Armutseinkommen der Erwerbslosen und Erwerbstätigen!
- GEGEN** weniger Erwerbslosengeld für die Jugend!
- GEGEN** mit Volldampf in die Altersarmut!
- GEGEN** Maßnahmen und Verschlechterungen des sozialen Systems!
- GEGEN** Wirtschaft und Politik, die Menschen ausnutzt!
- GEGEN** die Regierung, die das Mindestlohn- und Vergabegesetz verweigert!



MITMACHEN und UNTERSTÜTZEN:
SMS mit "Mindestlohn, Vorname, Nachname und Wohnort an **72626** senden und über www.gegenbilliglohn.de Protestmail an Bundes- und Landesregierung senden!



Mit Liedermacher **Werner Lutz** mit bissigen und nachdenklichen Liedern:
Gegen Sozialkahlschlag und Krieg, gegen Demokratieabbau und Nationalismus, für ein solidarisches Miteinander!

Tribunal gegen Armut

Armut und die Folgen - Einblicke und Ausblicke

Begleitet von dem Liedermacher Werner Lutz

11 Uhr: Eröffnung

**Billig- und Armutslohn -
Entwicklung der sozialen
Lage**

**Referat: Entwicklung und
Auswirkungen der Billig-
und Armutslohn-Situation
in der BRD, insbesondere
in Thüringen**

**Eröffnung des Tribunals gegen
Armut**

**Anklage und Nebenklage
Referat: Auswirkungen
des Billiglohns und Armut
- rechtliche Mittel gegen
den Staat und die Unter-
nehmen, die Menschen in
die Armut drängen**

Nebenklagen durch Betroffene

**Zeugenanhörung von Be-
troffenen und Stellungnah-
me von Sachverständigen
aus den Thüringer Opposi-
tionsparteien**

Urteilsverkündung

**Von der sozialen
Ungerechtigkeit sind fast
alle betroffen!**

Die soziale Demontage durch Staat und Unternehmen schadet nicht allein den Erwerbslosen und den ArbeitnehmerInnen, die mit Billig- und sogar Armutslohn überleben müssen (in Thüringen 58%), sondern allen. Selbst wenn man gutes Einkommen hat, darf man sich nicht wundern, dass, wenn die Nachbarn immer ärmer werden, immer weniger einkaufen können und damit der Binnenmarkt kaputt geht, damit noch mehr Menschen in die Arbeitslosigkeit und in die Armut gedrängt und immer mehr Tarifverträge kaputt gemacht werden.

**Deshalb - ob Erwerbslose, Erwerbstätige,
ArbeitnehmerInnen mit gutem oder
schlechtem Lohn - hilf, die
SozialKahlschläger zu stoppen!**



Anmeldung

Vorname/Nachname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

Emailadresse:

Initiative/Organisation:

Anmeldung an: A. Lucifero, Schillerstr. 44, 99096 Erfurt, Fax: 0361 2117191 oder per Mail an LAF@bi-gb.de



ViSdP: LAF, Schillerstr. 44, 99096 Erfurt

